

IvI

Interessenvertretung Inhaftierter

Einwurf-Einschreiben

An

Michel / Mauerfall

c/o SP.P. Dörrwies e.V.

Postfach 1105

54494 Morbach

Interessenvertretung Inhaftierter

Initiative gegen Rechtsbeugung / Dokumentationsstelle von Gewalt und Willkür im deutschen Strafvollzug

N.I.T.R.O.S. - Netzwerk-Initiative für transparenten, rechtskonform orientierten Strafvollzug

G.b.I. - Gewerkschaft beschäftigter Inhaftierter für Mindestlohn, Rentenversicherung und Gleichstellung

Peter Scherzl (JVA Rheinbach)

c/o Am Womberg 16 - 61276 Weilrod



12.Mai 2008

Anmerkungen zum letzten Mauerfall / Aufruf zu bundesweiter Protestaktion

Hallo Michel ,—

ich grüsse Dich und die gesamte Leserschaft ganz herzlich. Vielen Dank für die Zusendung des letzten Mauerfall über den ich mich freue und der mir wirklich gut gefällt. Es ist Dir wirklich gut gelungen und Du hast die Gegebenheiten gut und zutreffend dargestellt. Du schriebst, dass es unangenehme Tradition in der JVA Bielefeld sei, dass kämpferische Gefangene mit nicht endendem Psychoterror überzogen würden. Da hast Du natürlich vollkommen recht, — aber man darf hierbei nicht vergessen, ganz ausdrücklich zu erwähnen, dass dies beileibe nicht nur eine in der JVA Bielefeld "gepflegte Tradition" ist. So gehen "sie" überall gegen die Wahrheit sagenden und Missstände propagierende Gefangene vor, wenn "sie" es für angebracht halten. Ich bin ja in den letzten 3 Jahren mehrfach verlegt und "entsorgt" worden, — der Psychoterror wurde auch in den neuen Krästen sofort und in der Stunde der Ankunft dort übergangslos fortgeführt. Man wird "mit schönen Grüßen vom Korpsgeist" lediglich vom 'Regen in die Traufe' geschoben. Ich muss aber nun auch vermerken, dass mich betreffend dieser Kreislauf hier in der JVA Rheinbach beendet zu sein scheint. Es läuft alles regulär. Natürlich ist jeder Knast übel... aber gemessen an dem was ich so in den letzten 3 Jahren erlebt (und überlebt !!) habe... kann ich nun sagen, dass meine Situation tatsächlich nicht übel ist.

Ich kann übrigens mitteilen, dass Iv.I. nunmehr mit einer weiteren "Schnapszahl" aufwarten kann !! Wir haben nunmehr 666 Mitglieder! Das macht mich zwar nicht trunken vor Glück ... das wäre ich erst, wenn es 5 % aller Inhaftierten sind, die allmonatlich Zehntausende von Klagen wegen der teilweise rechtswidrigen und kriminellen UN-stände/Vorgehensweisen erheben würden. Na ja, — das kommt noch !!!

Wie ich Dir letztlich ja schon schrieb, lese ich stets sehr aufmerksam die diversen Schilderungen der Leidensgenossen, die sie Dir in Form von Leserbriefen schicken. Ich würde es mir sooo sehr wünschen, dass alle dbzgl. auch klagen und solche — fast schon als alltäglich zu bezeichnende Fälle — auch an die Presse schicken. Vielen würde ich auch gern selber schreiben... aber ich schaffe es ganz einfach nicht. Ich bekomme soviel Post... der ich kaum gerecht werden kann. Die ohnehin sehr knappen Iv.I. Ressourcen muss ich mir sehr gut einteilen. Viele Leute fragen nach Info's, — senden leider aber noch nicht einmal das hierfür benötigte Rückporto. Wie dem auch sei, — auf einiges im letzten Mauerfall möchte ich hier und jetzt aber kurz eingehen und bitte Dich dieses Rundschreiben dem nächsten Mauerfall beizufügen. .

—2—

In Kooperation mit 'Mauerfall' c/o Postfach 1105 - 54494 Morbach

Du schriebs bzgl. des angehaltenen Mauerfall für den Gefangenen in der JVA Straubing, dem dieser erst nach 2-monatiger Verschleppung ausgehändigt wurde, dass er deswegen nicht klagen könne, weil es ja keine offizielle Anhalteverfügung gegeben habe. Dieser Hinweis Deinerseits ist SO nicht ganz richtig. Natürlich kann er nicht wegen des Anhaltens klagen, - sehr wohl aber wegen vorsätzlicher Rechtsbeugung des § 30. Dieser besagt in Abs. 2, dass ein- und ausgehende Schreiben unverzüglich weiterzuleiten seien. Dieser Mann kann klagen !! Er kann (und sollte) zur Vermeidung von Wiederholungen die Rechtswidrigkeit im Vorgehen der JVA durch Beschluss der StVK feststellen lassen. Zudem könnte er den Anstaltsleiter wegen vorsätzlicher Rechtsbeugung im Amt bei der STA anzeigen. Er könnte auch im Rahmen einer Amtshaftungsklage gegen das Land Bayern bei der zuständigen Zivilkammer des Landgerichts Schadensersatz und Schmerzensgeld für die willkürlich zurückgehaltene Post fordern. Können... kann man immer. Ob was dabei herauskommt.... liegt am Engagement des jeweiligen Anwalts.

Zum Leserbrief des Peter Grunendahl bzgl. geklauter Postsendungen kann ich nur sagen : Hallo Kollege, - willkommen im Club der Geschädigten !!! Wenn ich für jeden Brief, der mir in den letzten 5 Jahren geklaut wurde... 1 Monat weniger sitzen müsste... ich wäre sofort frei und hätte mindestens 2 x Bankraub "gut" !!! Nicht ohne Grund versende ich seit Jahren zur Vermeidung von ansonsten vorhersehbarem Totalverlust alles Wichtige per Sammelsendung/Einschreiben an die Weilroder Anschrift. Von dort versandtes kommt in der Regel an. Alle meine Post geht erst über Weilrod. Dort wird sie aufgelistet und mir jede Woche per Sammelsendung und Einschreiben zugeschickt. Nur so ist sichergestellt, dass Vollzug nicht behaupten kann, sie hätte keine Post erhalten. Natürlich liegt es "nie" am Vollzug, wenn normal versandte Briefe verschwinden... sondern immer nur an der "ach-so-bösen- DP AG" Die hat ja auch nichts besseres zu tun, als die Briefe des Peter Scherzl (oder anderen ihr unbekanntem querulanten Gefangenen) auszufiltern und verschwinden zu lassen..... geht ? Ich kann dazu nur sagen : "Nachtigal, ik hör dir trappen" und "Ein Schelm, der Übles dabei denkt?"

Zum Beitrag "Glückliches Badener Land" des Heinz Helmlinger kann ich nur sagen "Hut ab" !! Seine offenen Worte im Bezug auf Betrug öffnen ihm mein Herz. Es nutzt nichts, die Vorgehensweisen des Vollzuges mit höflichen Worten zu beschreiben, - man muss sie knallhart beim Namen nennen. Mit verbrämender Höflichkeit kommt man nicht weiter. Übrigens, - es wird nicht nur bzgl. der Freistellung nach § 43, - sondern viel öfter auch bzgl. des § 42 beschissen, belogen und betrogen. Da werden erarbeitete Anwartschaften aus Voranstalten nicht übernommen und solange verschleppt, bis sie verjährt sind, - es werden die ohnehin arbeitsfreien Samstage als Werkstage berechnet... weil das für die Anstalten wirtschaftlicher ist.... natürlich zum Nachteil der Gefangenen, denen die Freistellungstage von 18 auf 15 gekürzt werden. Dbzgl. habe ich auch eine Klage zu laufen, - eine von ca 40 die momentan noch vakant sind.

Finni's Kommentar zur Streichung der Feiertagspakete in Niedersachsen hat mir Anlass für manche Überlegung gegeben. Offiziell wird diese Streichung ja mit dem angeblich erhöhtem Arbeitsaufwand "gerechtfertigt". Ich denke, dass jetzt und nach der "Föderalismusreform" etwas ganz anderes dahintersteckt. Läge es tatsächlich am angeblich erhöhtem Arbeitsaufwand... so hätte Vollzug doch den Betrag für den Ersatzeinkauf nicht ändern und so drastisch nach unten setzen müssen. Ich vermute, dass die einzelnen Länder ... die ja repressiven/billigen/für sie bequemen Wegsperrvollzug klammheimlich von "Hinterhaus" wieder einführen wollen. Was das mit den Paketen zu tun hat ? Ich denke, dass "man" zur Zeit austestet, wie weit Vollzug gehen kann... bevor es zu brodeln... und zum überkochen kommt. Ich vermute, dass Gefangene vorsätzlich gereizt... und provoziert werden um deren Grenzen auszutesten. Und die Streichung der Pakete nebst der Ersatzeinkaufsbeträge gehört dazu. Ich kann nur hoffen, dass viele... sehr sehr viele Gefangene klagen werden und einige auch vor's BVerfG, ziehen. Wer sich heute nicht wehrt... und den Kopp in den Sand steckt.... wird morgen mit den Zähnen ... knirschen !!!! Aber dann wird es zu spät sein.

Zu Finni's weiterem Beitrag "Foltern aber rechtsstaatlich!" muss ich nichts mehr hinzufügen. Jedes einzelne seiner Worte würde ich sofort 3 x unterstreichen und unterschreiben !!! Nur soviel : Gefoltert wird auch immer öfter hier in der BRD !! Das beste Beispiel hierfür ist unser Iv.I. Rappäsentantin Nadine Tribian, die den offensichtlich sadistischen Attacken des meiner Vermutung nach geistesgestörten Abteilungsleiters seit geraumer Zeit ausgesetzt ist. Auch sie prangert die dort bestehenden Miss- und sonstigen Umstände ganz vehement an und soll vermutlich durch Psychoterror in Form vielfältigster Willkür und Schikane mundtot und kirre gemacht werden. Sie hält sich tapfer, unsere "Kleine", - aber durch all das ist sie zwischenzeitlich ernsthaft erkrankt. Zu Ihrer Unterstützung plant Iv.I. nunmehr für die erste Augustwoche einen bundesweiten Hungerstreik um die Medien und übergeordneten Stellen aufmerksam zu machen. Nadine ist kein Einzelfall - beileibe nicht. Auch ich habe diesen Abteilungsleiter fast 2 Jahre lang ertragen müssen und dessen willfährige Handlanger... die für ihn logen .. und lügen, dass sich schon fast die (Beton-)Gitter biegen. Bzgl. dessen Vorgehensweisen gehen wir massiv an die Öffentlichkeit. Wer sich an dieser Aktion beteiligen mag, möge sich bitte recht bald bei mir melden (an die Weilroder Anschrift !!) Offensichtlich soll die Nadine psychisch und physisch kaputtgemacht werden. Die Zeitungen werden sich - innerhalb des dann bestehenden Sommerloches - dieser Sache sicherlich sehr gern annehmen. Fakt ist : Dieser Abteilungsleiter und die zuständige Bereichsleiterin gehören nicht nur aus dem Dienst entfernt, sondern zudem auch auf eine Anklagebank. Nicht ohne Grund - und berechtigten Anlass haben Ende des letzten Jahres 330 der in Bielefeld Inhaftierten eine 32 Beschwerdepunkte umfassende Gemeinschaftspetition verfasst und unterschrieben, in welcher u.a. die sofortige Entlassung der Anstaltsleitung aus dem Dienst gefordert wurde. Diese Solidarisierung hat den offiziellen Stellen sehr sauer aufgestossen... hat zwar hinter den Kulissen vieles ... aber längst nicht genug bewirkt. Wie gesagt, - ich würde mich freuen, wenn viele von Euch mitmachen. Es geht letztendlich um die Haftsituation eines jeden Einzelnen.

Herzliche und kollegiale Grüsse aus dem Rheinbacher Knast sendet Euch allen

Pit